

Aus Alberta

Beisefer, Alta.

Aus-Beisefer, Alta. wird uns ge-
lieben:
Freitag, den 12. September, er-
reichte ich eine halbe Meile östlich
unterer Stadt ein Unglücksfall. Zwei
Frauen aus Manito, Alta., fuhren
in einem kleinen Ford-Truck nach
Beisefer, um ihre Futtermittel zu be-
schaffen. Kurz vor dem Ziele gerieten
sie in den Graben links von der
Landstraße. Aufmerksam beobachtet
sie, wieder herauszukommen. Hier-
bei überlag sich aber das Auto.
Eine der beiden Frauen wurde ge-
tötet, während die Verkehrin des Au-
tos mit dem Schrecken davonkam.
Während des Sommers 1930 war
das Wetter im allgemeinen trocken.
Der April brachte zwei kleine Regen-
fälle, so daß die Saat aufging. Mai
und Juni waren kühl — wenn nicht
fast — und trocken; jedoch fiel am
28. Mai ein schöner Regen, der vier
Zoll tief durchweichte. Der Juli
und die erste Hälfte August waren
sehr heiß und trocken, so daß die Leu-
te mit Recht um die Ernte bangten.
Was nicht ausgerechnet und ausge-
blieben war, lüftete die Gutbürger
zu verächtlich. So wurde denn auch
die Ernte gering, weder konnte man
nur an drei oder drei Tagen in der
Woche ernten. Es fiel kein eigen-
licher Regen, sondern Regen mit et-
was Regen. Es war gerade frucht
genug, um die Arbeit unangenehm
zu machen. Bis jetzt sind 75% ge-
erntet. Das Ergebnis ist sehr ver-
schieden. An Weizen gab es 5, 7, 9
10, selbst bis zu 25 Bushel je Acker
Daser 10 bis 15 Bushel, Gerste nur
sehr wenig, nämlich 7 bis 12 Bu-
schel. Hiermit würden sich die Leute
schon begnügen; wie sieht es aber
mit dem Preis? Es ist nur gut, daß
der Weizen dieses Jahr aller Grad
1 und 2 hat! Aber im September
nicht mit der Ernte fertig wurde, ist
überdies. Zum Trocken ist das
Wetter zu nah und zum Füllen zu
trocken. Meinen Freunden die zu
Nachricht, daß alle meine Kinder das
Glück hatten, ihre Ernte im Septem-
ber ins Trockene zu bringen, über-
mein Vater.

niedrig bleiben, dann wird die Saat
nicht viel kosten.
Hier und da sind Farmen entwe-
der für Zinsen zu kaufen oder mit
ganz geringer Anzahlung. Auch
kommt es vor, daß man hier und
da eine Farm kaufen kann, wo schon
die nötigen Gebäude vorhanden
und einige Acker unter Kultur sind.
Freilich will ich niemandem geraten,
gerade zum Winter in eine neue
Gegend zu gehen, — aber wenn ich
bedenke, daß manche sich etwas Geld
gespart haben und das im Winter
werden verleben müssen, dann sage
ich mir, soch ein Versuch ist auf einer
Geheimtätigkeit oder auf einer gefallenen
oder gerenteten Farm besser daran,
denn es kann im Winter eine Un-
menge Arbeit verrichtet werden, die
sich auf die Dauer gut bezahlt macht.
Es lassen sich allerlei Gebäude auf-
richten; auch kann man etwas Land
kaufen. Das Leben aber ist infolgedessen
nicht teuer, da man vielfach Milch
schicken kann, welches den Milch-
bedarf deckt. Wenn zwei bis drei
junge Leute zusammen leben und
werft auf der einen Farm ein
Dauerdauer auftrifft und später auf
den anderen Farmen bauen, so ist
das am gerenteten.
Die Gegenden, welche wir emp-
fehlen, sind folgende: Eden-District,
etwa 120 Meilen westlich von Ed-
monton, wozu Wolf Creek und Rose-
vear gehören. — Eberhill und
Redwood, etwa 60 Meilen nord-
westlich von Edmonton. — Barr-
head, wozu Moffide, Moonsburn,
Sampie, Manola und andere Plätze
gehören, etwa 80 Meilen nordwest-
lich von Edmonton. — Rowett und
Kilbuck, gerade 10 Meilen nördlich
von Edmonton. Die Bodenverhält-
nisse sind meist dieselben, nur die
Klimata sind ziemlich harter. Auch
in den Barren sind noch wenig
Geheimtätigkeiten zu haben, doch ist
noch allerlei gute Gelegenheiten et-
was zu kaufen. Wer noch über ganz
bestimmte Fragen Aufschluß haben
möchte, wende sich an
Rev. B. Wohl, 9812-83 Ave.
Edmonton, Alta.

Manitoba

Kapitän und Maschinist
ertrunken

Winnipeg, 22. Oktober.
Der Schiffer „Magnus“, der der
Armitrong Simi Fisheries Com-
pany gehört, sollte zu den Fischerei-
gewässern am äußersten Ende des
Winnipeg-Sees fahren. In dem
durch Galein angetriebenen Schiff
brach kurz nach der Abfahrt von
Simi Feuer aus; der Brand wurde
jedoch zu spät entdeckt, um gelöscht
werden zu können. Die aus vier
Männern bestehende Besatzung sprang
in die eiligen Fluten des Sees. Der
Kapitän William Morrison und der
Maschinist Joe Bell ertranken wäh-
rend die beiden übrigen Leute durch
die Mannschaft des auf die Hilfe-
signale der „Magnus“ herbeigekommen
Rettingsbootes „Goldfield“ halbtot
aus dem Wasser gezogen wurden.
Die Leichen der beiden Ertrunkenen
konnten noch nicht geborgen werden.

Eine Kuh besucht ein
Bergwerk

Die Erfahrung hat uns allmählich
gelehrt, daß die Tiere nicht immer
so unvernünftig sind, wie manche
unter uns glauben. So wäre es
angenehm, würden wir behaupten,
die schöne bunte Kuh, die kürzlich
in einem englischen Kohlenbergwerk
einen Besuch abstattete, habe das aus
reiner Dummheit getan. Aber weiß,
welche Ermahnungen das Tier zu
diesem etwas eigenartigen Schritte
veranlaßten! Der Bergmann, der
ihm 240 Meter unter der Erde
geegnete, fand auf jeden Fall keine
Erklärung dafür und war sehr er-
staunt. Er wollte eine Tür öffnen,
die zu einem Verlassen, nur noch
als Sicherheitsausgang benutzten
Stollen führte, als er auf einen
unerkündlichen Widerstand von der
anderen Seite her stieß. Da schlug
er furchend die Füllung mit seiner
Gade ein, und aus dem Rahmen
driftete ihm ein etwas unwillig er-
staunte Kuh entgegen. „Kann!“
münderte sich der Bergmann.
„Kuh“, antwortete die Kuh und
sich sich auf seine weiteren Erklärun-
gen ein. Der Bergmann verstaute
dem Tier begreiflich zu machen, daß
es sich umdrehen und dadurch den
Rotausgang freigegeben solle. Das
war jedoch angehts des engen
Ganges zu viel verlangt. So blieb
dem Bergmann nichts übrig, als
seinen Steiger zu benachrichtigen.
Der wollte mit einigen Männern die
Kuh zum Rückwärtsgehen bewegen,
was ihm aber trotz heftigen Zerrens
am Aufschwanz ebenso wenig gelang
wie allen Menschen vor ihm.
Schließlich wurde die Grubenverwal-
tung alarmiert, und diese schickte
einen Metzger in den Stollen hinun-
ter. Eine halbe Stunde später
hauchte die neugierige Kuh unter
dessen Händen ihr Leben aus. Die
Untersuchung ergab, daß sie ihrem
Besitzer drei Tage vorher von der
Weide fortgelaufen war und vermisst

Ansiedlung von Luth-
ranern

An letzter Zeit haben viele ange-
fragt, ob in Alberta noch Gemein-
ten zu haben sind. Da ich nicht allen
persönlich antworten kann, möchte
ich auf diesem Wege vor allem
meinen Lutheranern die Nachricht
bringen, daß Alberta nach wie vor
Gemeinthen vergibt. Es mag aber
sein, daß auch in Alberta eine
Aenderung in dieser Beziehung vor-
genommen wird. Wer immer damit
rechnet, eine Gemeinthe zu den alt-
bekannten Bedingungen anzuneh-
men, wird sich besten müssen.
Ich kann hiermit auch berichten,
daß der Schicksal des letzten Witz-
bereits wieder verstanden ist, und
daß wir wieder sehr schöne Wetter
haben. Man laßt sich auch nicht die
Nutz nehmen durch die schlechter
Verhältnisse und geringen Getreide-
preise. Es ist von jeder so gewohnt,
daß ein Umsturz kam, und man
braucht kein großer Prophet zu sein
um eine bessere Zeit zu weisigen
Uebrigens ist die Viehpreise nicht
viel gefallen, und Alberta ist eine
Gegend, wo sich gerade gemästete
Viehvieh am besten eignet. Es ist
meist viel Gras und gutes Wasser
zu finden, und an Futter mangelt
es nicht. Viehzucht, Schafzucht, Ge-
hügelzucht können hier mit wenig
Aufwand angefangen werden; denn
es ist fast genug vorhanden, um die
nötigen Gebäude und Stallungen
aufzubauen, die langsame Fortschritt
zu beschaffen. Kartoffel sind im
letzten Sommer sehr schön er-
reichten und können zu 50 Cents per Bushel
und darunter gekauft werden. Von
Getreidepreisen brauche ich nichts
weiter zu berichten; wenn die so

Besuchen Sie das neue
deutsche Juweliergeschäft,
wenn Sie Silberratten, Uhren u.
Kinge brauchen!
Reparaturen durch Fachhände.
Besonders prompte Erledigung
von Reparaturen für Autos.
Cameo Jewellers
1507-1118 Ave., Regina, Sask.
Deutsche Bedienung.

Nach dem großen Sturm! Hiermit kommt eine noch größere
Sturmwelle der Preisvernichtung!

Wir haben nach einem Sturm von Wintereinkäufen unser Lager ganz neu geordnet. Jetzt kommt dieser

Ausverkauf in Mänteln
Kleidern

500 Stück Unterzeug
aus „Rayon“-Seide
Nachhemden, Pyjamas, Garnituren aus Seide
und Wolle oder Sole u. Hüftenhalter, „Step-In“,
Sembhosen und „Bloomers“, alle aus feinsten
von tadelloser Qualität. Große Auswahl.
Alle Größen. Alle Farben. Reg.
Wert bis zu \$2.95.
Extra-Ausnahmepreis 95c

Dieser Verkauf be-
ginnt heute morgen
pünktlich neun Uhr.

Ausnahmepreis!
Wollene
Faulhandschuhe
für Kinder.
Reg. bis 75c. Ausnahmepreis
29c

Eine neue Welle billiger Preise — neuer billiger Preise, die sogar unsere vielen anderen billigen Kleider-Anverkäufe überreffen! Die Great West Stores
warten nicht bis zum Schluss der Saison, die für Ihren Anverkaufspris geordnet, sondern bieten Sie Ihnen durch dieses erschauliche Sparereignis
schon zu Beginn der Saison. Wir haben keine Wichtigkeit für Frauen und Mädchen hervor; wir bieten Mode und Qualität zu außerordentlichen Ersparnissen!

Elegante Filz und
Samt-
Damenhülle
Regulär bis zu \$5.50
Elegante feine Filz, in All
oder Samt, ohne Ausreifen,
schöne individuelle Modelle.
Ausnahmepreis
\$1.95

Ein Extra-Ausnahmeangebot für diese Woche!
50 Damen- Mäntel Wert \$19.50
Winter- bis \$29.50
Eine Gelegenheit, einen dieser entzückenden, pelzbefestigten Mäntel unter
Scherhelligkeitspreis zu kaufen! Große Schalkragen und Wandbetting. —
Futter und Zwischenfutter. Sie können es sich nicht leisten, an diesem
preiswerten Angebot vorbeizugehen! Alle Größen
bis zu 46. Ausnahmepreis \$10.00

Reich mit Pelz befetzte
Mäntel
gewöhnlicher Verkaufspreis \$35.00.
Nach wie zuvor waren wir in der Lage, so preis-
wert anzubieten. Große Pelzarten und „Rabbit-
skin“, „Dermis“, „Fur“-
fütter. Größen für alle
Figuren. Extra-preiswert
\$14.85

Hervorragende Auswahl
pelzbefestigter Mäntel
Wert früher \$49.50 bis \$69.50.
Dies sind Mäntel, deren Pelzarten und Stoffe
aus höchsten Anstands, Seide, schönen Spitzen usw. und bekannt-
lich nur für sehr wenige ab. Die Pelz sind: Wolf,
Fuchs, Kanari, Ibis, Fildschnecken, „Wolver“ und
„Kaukasus“. Am
Besten sind halbrunde Mäntel,
die eine 46 Mäntel,
jezt abzugeben zu
\$22.85

Die preiswertesten Kleider der Stadt! Ein Posten von 175
Kleidern
Wert bis zu \$55.00, \$7.95
jezt zu räumen zu
Extra-Ausnahmeangebot
Pelzmäntel
regulär bis zu \$95.00.
Lesen Sie nur, daß Ihnen dieser niedrige Preis
die Gelegenheit eines „Ganzjahres“ verleiht! Schöne,
dunkelbraune „Kaukasus“-Pelz mit breitem Schalk-
kragen, feiner „Glorie“-Seal-Mäntel, mit gleichem
Pelz angesetzt. Es ist die beste Angelegenheit, die
je in unserer Stadt! Nehmen Sie sie wahr! Jetzt nur
Mädchen-Winter-
Kleider
Mädchen brauchen jetzt warme Schul-
kleider. Nehmen Sie diesen Verkauf
wahr, und kaufen Sie Groß! Mädchen-
aus Seide, Wolle und Samt, einfache
Kleider und Hoodentender. Alle Größen.
Extra.
Ausnahmepreis
\$2.49
Kinder-
Hülle und Gams
Regulär bis zu \$1.95.
Ein feines Pelzkleid aus All u.
mit Zantunopis zu räumen, auch eine
Kaschmiretten neuwertiger „Lange“. Alle
Größen. Extra.
Ausnahmepreis
95c
Winter-Unterzeug für Damen und Kinder
zu Selbstkosten.
Damen-Sembhosen, Seide mit Wolle, extra-gute Qualität, lange
Regulär, kurze Ärmel, alle Größen. Extra-Ausnahmepreis
95c
Damen-Wehen, reine Wolle oder Seide mit Wolle
Regulär, kurze Ärmel, alle Größen. Ausnahmepreis
59c
Alle Modelle. Regulär bis zu \$1.25. Ausnahmepreis
Damen-Hosen mit All, Anseits und Waddchenhosen aus
Naturwolle. Regulär 95c. Ausnahmepreis, das Paar
35c
Mädchen-Sembhosen, Wolle, Seide und Wolle, gerippt. Mit Kon-
fektur durchweicht. Alle Größen
Regulär bis zu \$1.95. Extra-Ausnahmepreis
95c
Seidenstrümpfe
für Damen, regulär \$1.25 und \$1.50.
Dies ist wirklich das vorteilhafteste Strümpf-
wareangebot der Stadt! Tadellose Quali-
tät, ganze Paahorm. Extra-langer Strümpf.
Alle Farben. Extra.
Ausnahmepreis, jezt das Paar
89c
Seidenstrümpfe
für Damen, reißfester
haben, regulär 95c.
Ein Seidenstrümpf tadel-
loser Qualität, die neueste
Auswahl in Verfügbaren.
Sie sind außerordentlich
preiswert zu unserem Aus-
verkaufspris von
das Paar
39c
Damenstrümpfe
Seide mit Wolle,
ein volles Sortiment far-
ben, tadellose Qualität,
Seide mit Wolle oder reine
Wolle. Alle Größen.
Regulär \$1.00 und \$1.25.
Extra-Ausnahme-
preis, das Paar
59c

„Chamoisette“-
Damenhandschuhe
jede gewünschte Farbe
Regulär 30c. Ausnahmepreis
29c

„Jumbo“-Sweaters
für Damen und Mädchen,
reine Wolle, nicht gestrichelt, in Schwarz,
Nobrunn und „Cardinal“ erhältlich.
Größen 26 bis 32 und 34 bis 44.
Extra.
Ausnahmepreis
\$2.95
„Sie kommen immer besser
weg“ in den
GREAT WEST STORES
gegenüber der Union-Station.
Achten Sie auf die neue
Ladenfront!

GREAT WEST STORES
Gegenüber Union-Bahnhof, Regina
Achten das neue Ladenschild.

Deutschlands Kleinstes
Theater
Zeit dem Frühjahr dieses Jahres
bezüg! Thüringen eine neue Goethe-
Gedächtnistheater, das Großhofberger
Theater, vom Volksmund einfach
das „Goethe-Theater“ genannt. Der
Generalintendant des Weimarer
Nationaltheaters, Franz Ulrich,
entdeckte das kleine Theater im
Barl des Schlosses von Großhofberg
— einem abseits des großen Ver-
kehrs zwischen Rudolstadt und Plan-
zenbain gelegenen Dörfchen. Das
Theater wurde von dem Schloßherrn
Carl von Stein, einem Bruder des
Goethefreundes Prinz von Stein,
nach dem Willen des Römischen
Kaisers in Weimar aus Sandstein
errichtet. Es besitzt eine registrierte
Bühne mit allem Zubehör und einen
Orchestraum. Mit seinen 80 Sit-
zplätzen ist es wohl das kleinste
Theater, das in Deutschland existiert.
Goethe verbrachte beinahe fünfzig
Jahre bei Schloß Großhofberg bei Charlotte
von Stein bis zur italienischen Reise
viele sorglose Tage. In dem
kleinen Theater, das noch zu Goethes
Lebzeiten erbaut wurde, waltete der
Schloßherr als sein eigener Direktor,
Regisseur und Bühnenmaler mit
seinen „Schauspielern“, den Bauern
des Dorfes. Nach dem Tode Karls
von Stein vergaß man den Zweck
des kleinen Lusttempels. Er
wurde als Logerraum benutzt, bis
ihn Franz Ulrich wieder seinem
urprünglichen Zweck zuwies, in-
dem er das Lustspiel „Die Verjäh-
rung gegen die Liebe“ der Charlotte
von Stein aufführen ließ.

Ein unglücklicher Feind.
Die Primadonna hatte sich bereit
erklärt, auf einem Wohltätigkeits-
fest zu singen. Nach dem Feste
dankte ihr der Chairman des Kom-
itees: „Zu reizend, gnädige Frau,
daß Sie unser kleines Fest durch
Ihre Darbietungen veredelt haben.“
Sie sagte er: „Wir sind ein
armer, kleiner Verein, und für uns
hätte auch ein schlechterer Sängerin
genügt. Wir haben auch ein Gefühl,
aber wir haben keine gefunden.“

